Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden

Band: 31 (2014)

Artikel: Mönche - Nonnen - Amtsträger : ein biografisches Handbuch zum Kloster St. Johann in Müstair (8. bis 21. Jahrhundert)

Autor: Ackermann, Josef / Brunold, Ursus

Kapitel: 2.1: Verzeichnisse : Vorbemerkungen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-939147

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2 Verzeichnisse

2.1 Vorbemerkungen

Die folgenden 8 Verzeichnisse beinhalten Namen und biografische Artikel von insgesamt 571 Personen. Es sind dies 3 Äbte und 90 Mönche des 8. und 9. Jahrhunderts, 32 Äbtissinnen, 20 Priorinnen, 221 Konventualinnen und Laienschwestern, 106 Spirituale, 66 Pröpste bzw. Administratoren und 33 Kastvögte des 12. bis 21. Jahrhunderts. Erfasst sind im Verzeichnis der Konventualinnen und Laienschwestern auch einzelne Frauen, die nicht definitiv dem Klosterverband beitraten. Dabei handelt es sich um Novizinnen bzw. Konventualinnen, die vor oder nach der einfachen Profess verstarben oder die klösterliche Gemeinschaft wieder verliessen. Ebenfalls aufgeführt werden Ordensfrauen, die nach der ewigen Profess in ein anderes Kloster über- oder aus dem Kloster austraten. Konventualinnen, die als Äbtissinnen oder Priorinnen die Leitung des Klosters übernahmen, erscheinen nur im Äbtissinnen- bzw. Priorinnenverzeichnis. Im Verzeichnis der Spirituale finden sich auch Priester, die vor der Trennung von Kloster- und Gemeindeseelsorge im Jahre 1697 in Müstair wirkten und sich nicht explizit als Spirituale nachweisen lassen, aber wahrscheinlich Aufgaben in der Klosterseelsorge wahrnahmen.[94]

Die biografischen Artikel werden durch eine Titelzeile eingeleitet, welche bei den Klosterangehörigen den Ordensnamen sowie das Profess-[95] und Todesjahr, bei den Spiritualen, Administratoren und Kastvögten den Namen sowie die Amtsjahre angibt. In den Fällen, in denen das Profess- und/oder Todesjahr bzw. die Amtsdauer nicht bekannt sind, wird die Zeitspanne angegeben, während der sich eine Ordensperson als solche oder ein Amtsträger als solcher nachweisen lässt. Die in den Quellen vorgefundenen, häufig variierenden Schreibweisen der Vor- und Nachnamen werden der heutigen Namensform angepasst.

---

[94] Zum Verhältnis von Kloster- und Gemeindeseelsorge siehe Kap. 1.3.

[95] Seit dem Anfang des 20. Jahrhunderts legen Novizinnen im Kloster Müstair nach dem einjährigen Noviziat zunächst lediglich die einfache Profess für drei Jahre ab. Entsprechend dieser Professordnung werden im Verzeichnis der Konventualinnen und Laienschwestern jeweils das Datum der einfachen und der ewigen Profess angegeben.

Den Informationen in der Titelzeile folgen nach Möglichkeit weitere wichtige lebensgeschichtliche Daten. An erster Stelle steht das Geburtsdatum und der Geburtsort, bei Ordenspersonen ergänzt durch den Taufnamen. Bei Abweichungen vom Geburtsort wird die geografische Herkunft oder der Bürgerort notiert. Im Anschluss daran werden sozialgeschichtliche Informationen zur Familie aufgezeichnet. Bei Personen des 19. und 20. Jahrhunderts wird nach Möglichkeit die Ausbildung und bei Amtsträgern der geistliche bzw. weltliche Karriereverlauf einbezogen.

Den zentralen Bestandteil des biografischen Profils von Ordenspersonen bilden die Stationen im klösterlichen Leben, insbesondere das Professdatum, der Status innerhalb der Klostergemeinschaft und die Ausübung von klösterlichen Ämtern. Den Schluss der Artikel bildet die Angabe des Todesdatums und in ausserordentlichen Fällen des Sterbeortes oder des Ortes der Grablege.

Bei den Konventualinnen und Amtsträgern des Mittelalters und der frühen Neuzeit, deren Lebensgeschichte zumeist nur ungenügend dokumentiert ist, werden in der Regel alle verfügbaren Informationen eingearbeitet. Die zunehmende Quellendichte erfordert erst bei Personen des 19. Jahrhunderts eine Selektion der Informationen. Eine wesentliche Erleichterung erfuhr die Recherchearbeit dank dem sorgfältig geführten Konventsverzeichnis, in dem die Lebensdaten der seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert in Müstair lebenden Klosterfrauen verzeichnet sind.